

Erneuerbare Energien & Umweltschutz



ÖKOPROFIT® Hamburg Auszeichnung August 2006



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Wachsende Stadt – Grüne Metropole am Wasser

Inhalt

ÖKOPROFIT Hamburg	Seite 2
ÖKOPROFIT Die Ergebnisse	Seite 6
Albertinen Krankenhaus	Seite 8
Café Max B	Seite 10
Gewerbeschule G10	Seite 12
GHVG-Großmarkt Hamburg	Seite 14
Haus Alstertal / Haus Birkengrund	Seite 16
IKEA	Seite 18
Kampnagel Hamburg	Seite 20
M & B	Seite 22
Spiegel-Verlag	Seite 24
Stadthaushotel Altona	Seite 26
TexiG GmbH	Seite 28
Carl Schütt Tischlerei GmbH	Seite 30
Druckerei Zollenspieker	Seite 32
E.ON-Hanse	Seite 34
ZSU	Seite 36
Projektbegleitender Arbeitskreis	Seite 38
Kompetenzpartner	Seite 40
Impressum	Seite 41

ÖKOPROFIT® Vorwort



Umweltschutz in Unternehmen ist ein wichtiger Baustein nachhaltiger Umweltpolitik, mit dem Hamburgs Stellung als grüne Metropole am Wasser weiter gestärkt und für künftige Generationen bewahrt wird. Besonders erfolgreich ist das Projekt ÖKOPROFIT® der UmweltPartnerschaft Hamburg, das in enger Kooperation von Wirtschaft und Staat betriebliche Umweltschutzprojekte fördert.

Das Programm ermöglicht insbesondere kleinen und mittelständischen Betrieben den Einstieg in ein Umweltmanagementsystem. Zudem werden Einsparpotenziale aufgezeigt und durch die systematische Umsetzung der kostensenkenden und zugleich umweltschonenden Maßnahmen realisiert.

ÖKOPROFIT®-Kurse werden zweimal pro Jahr gestartet. Für die nunmehr siebte Runde des ÖKOPROFIT®-Einsteigerprogramms konnten wir 13 Unternehmen aus ganz unterschiedlichen Branchen gewinnen. In dieser Broschüre stellen wir die Teilnehmer des Kurses und ihre Umweltentlastungsprojekte im Unternehmen vor. Darüber hinaus finden Sie Informationen zu den zwei Betrieben, die sich als Teilnehmer des ÖKOPROFIT®-Clubs bereits haben rezertifizieren lassen. Mit insgesamt 96 erfolgreichen Teilnehmern am Einsteigerprogramm und 18 Club-Mitgliedern ist ÖKOPROFIT® heute ein ebenso erfolgreiches wie etabliertes Projekt für mehr Umweltschutz in Hamburger Firmen.

Den beteiligten Unternehmen, den Kooperations- und Kompetenzpartnern, der Handelskammer und der Handwerkskammer sowie dem Beratungsunternehmen Ökopol – Institut für Ökologie und Politik GmbH – gilt unser herzlicher Dank für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit bei der Durchführung des ÖKOPROFIT®-Programms.

ÖKOPROFIT® Hamburg belegt: Ökologische und ökonomische Ziele sind in Wirtschaftsunternehmen effektiv miteinander in Einklang zu bringen!

Senator Dr. Michael Freytag

Präsident der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg



ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

Umweltschutz und Wirtschaftsförderung Hand in Hand

Im August 2006 konnte der 7. Hamburger ÖKOPROFIT – Durchgang erfolgreich abgeschlossen werden. 13 beteiligte Firmen wurden jetzt für ihre Leistungen ausgezeichnet. Sie führten Strukturen zum Aufbau von Umweltmanagementsystemen in ihren Unternehmen ein und konnten mit deren Hilfe im Verlauf des Projektes bereits erhebliche Umweltentlastungspotentiale identifizieren, die gleichzeitig zu finanziellen, z. T. jährlich wiederkehrenden Einsparpotenzialen führen werden. Die hierfür notwendigen einmaligen Investitionen amortisieren sich Aufgrund der finanziellen Vorteile in der Regel bereits in kurzer Zeit. Darüber hinaus sind zwei Betriebe re-zertifiziert worden, die an früheren ÖKOPROFIT-Durchgängen teilgenommen hatten.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Seit dem Jahr 2000 haben jetzt bereits über 100 Betriebe erfolgreich an dem Programm teilgenommen. Derzeit absolvieren weitere 15 Betriebe den ÖKOPROFIT-Durchgang 8. Der 9. Durchgang startet im Sommer 2006. Weitere Ein-steigerprogramme sind geplant.

ÖKOPROFIT – Eine Methode mit weltweiter Gültigkeit

ÖKOPROFIT ist eine Methode, die weltweit Anwendung findet. Der zentrale Ansatz ist die Kooperation zwischen einer Kommune und der regionalen Wirtschaft sowie einem unabhängigen Beratungsunternehmen.

Weltweit haben über 1600 Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Unter anderem gibt es Projekte in Österreich, Holland, Italien, Ungarn, Slowenien, Polen und Russland sowie in China, Süd-Korea, Indien, Uganda und Süd Amerika.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in 65 Kommunen mit ca. 1.400 Unternehmen durchgeführt. Neben den Umweltmanagementsystemen nach EMAS und ISO 14000 ist ÖKOPROFIT damit das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen in Deutschland.

ÖKOPROFIT steht für „ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik“ und zielt auf die systematische Umsetzung kostensenkender Umweltmaßnahmen in den teilnehmenden Betrieben ab. Im Fokus stehen dabei mehrere Ziele gleichzeitig:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Optimierung der wertschöpfenden Prozesse
- Förderung technologischer Innovationen
- Entlastung der Umwelt
- Heranführung an komplexere Umweltmanagementsystem wie EMAS II oder ISO 14001ff.
- Mitarbeiterqualifikation durch Information, Schulung, Motivation und Einbeziehung in die Projektarbeit
- Schaffung regionaler Netzwerke

ÖKOPROFIT-Erfolgsfaktoren

ÖKOPROFIT weist eine Vielzahl von Facetten auf, die gemeinsam zum Erfolg des Programms beitragen.

Erfolgsfaktor regionale Kooperation

Die regionale Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern ist einer der wichtigsten Aspekte im Rahmen von ÖKOPROFIT. Durch die Beteiligung von Kooperationspartnern sowohl aus dem Umweltschutz als auch aus der Wirtschaft wird sichergestellt, dass die Komponenten Ökologie und Ökonomie gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- die Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- 12 · 15 teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.



Das Beratungsunternehmen

- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektpartner bilden den projektbegleitenden Arbeitskreis, der die effiziente Projektkoordination und –Überwachung durchführt.

Die Kooperationspartner



Handwerkskammer
Hamburg · ZEWU



Hamburg



HK Handelskammer
Hamburg



Ökopol
Institut für Ökologie und Politik GmbH

und Hamburger Unternehmen

Erfolgsfaktor Branchen-Mix

Bei der Auswahl der Betriebe für einen Durchgang wird stets darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchen-Spektrum vertreten ist. Hierdurch entsteht ein branchenübergreifendes Netzwerk, das einen Erfahrungsaustausch ermöglicht, der an anderer Stelle so nicht möglich wäre.

Außerdem werden Konkurrenzsituationen vermieden, was zu einer sehr viel größeren Offenheit in den gemeinsamen Arbeitssitzungen führt.

In dem jetzt abgeschlossenen 7. Durchgang ÖKOPROFIT-Hamburg waren die folgenden Branchen vertreten:

Branche	Anzahl der Betriebe
Altenpflege	2
Metallbe- und Verarbeitung	1
Hotel- und Gaststätten	1
Berufsschule	1
Handel und Vertrieb	2
Druckerei	1
Verlagshaus	1
Kunst und Theater	1
Gesundheitswesen	1
Textilreinigung	1
Holz Be- und Verarbeitung	1
SUMME	13

Erfolgsfaktoren Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.

In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. In die Workshops werden Fachexperten eingebunden, die aus ihrer jeweiligen betrieblichen Praxis berichten.

Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit ein oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.

Neben den gemeinsamen Workshops finden in den beteiligten Betrieben je sechs Vor-Ort-Beratungstermine durch Ökopol statt. Das mögliche Themenspektrum dieser Beratungen ist vorgegeben. Die Schwerpunkte der Beratungen orientieren sich jedoch an den individuellen betrieblichen Gegebenheiten.

Im Rahmen des ersten Betriebsbesuches wird eine gemeinsame Bestandsaufnahme durchgeführt, an Hand derer die Beratungsschwerpunkte sowie erste betriebspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung erarbeitet werden. Der Zeitpunkt für die Realisierung der Maßnahmen wird von den Betrieben selbst gewählt. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzu gezogen.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 7. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Gebäudesubstanz und Gebäudehülle (Wärmedämmung/Luftdichtigkeit)
- Energie und Beleuchtung
- Heizungs- und Klimaanlage

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft



- Warmwasserbereitung
- Solare Wassererwärmung
- Trinkwasserverbrauch.

Die individuelle Beratung wird standardmäßig zusätzlich für die folgenden Punkte genutzt:

- Verbesserung der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation
- Integration der ÖKOPROFIT-Inhalte in bestehende Managementsysteme
- Vorbereitung auf die ÖKOPROFIT-Prüfung
- Verbesserung von Kommunikation und Motivation

Erfolgsfaktor praxisorientierte Arbeitsmaterialien

Zur Erfassung und Dokumentation ihrer Daten erhalten die Unternehmen umfassende und dennoch einfach zu handhabende Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Mit Hilfe von Einführungstexten, anschaulichen Beispielen, Vordrucken und Arbeitsblättern können die Unternehmen:

- Daten erfassen und fortschreiben
- Aufbau- und Ablauforganisation verbessern
- Wissen mehr und weitergeben
- Kennzahlen bilden
- Umweltsleistung verbessern

Die Vorgabe dieser praxisorientierten Arbeitsmaterialien ist für viele ÖKOPROFIT-Teilnehmer von besonderer Bedeutung, da sie eine wichtige Arbeitshilfe und –Erleichterung, auch für weitergehende Umweltmanagementansätze, darstellen.

Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Betriebe können ihr Engagement nach Außen darstellen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.

Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 7. Durchgang fand diese auf einer Bühne des Kampnagel Theaters statt.



Bei diesem Anlass wurde auch die Druckerei Zollenspieker als 100. Teilnehmerbetrieb am ÖKOPROFIT-Hamburg Programm durch die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt ausgezeichnet (siehe nachfolgendes Bild).

Nach Überprüfung durch eine unabhängige Kommission der Freien und Hansestadt Hamburg werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahrganges ausgezeichnet.



Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 7. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg und daran anschließend die neuen Umweltleistungen der im Rahmen des ÖKOPROFIT-Clubs rezertifizierten Betriebe. Damit haben interessierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

Aufgrund der hohen qualitativen Anforderungen der ÖKOPROFIT Struktur erfüllen die als ÖKOPROFIT-Betrieb ausgezeichneten Unternehmen neben den nach EMAS und ISO 14.000 zertifizierten Betrieben die Vergaberichtlinien der Umwelt-Partnerschaft Hamburg. Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe können somit auf Wunsch und Antrag auch Mitglied in der Umweltpartnerschaft Hamburg werden.

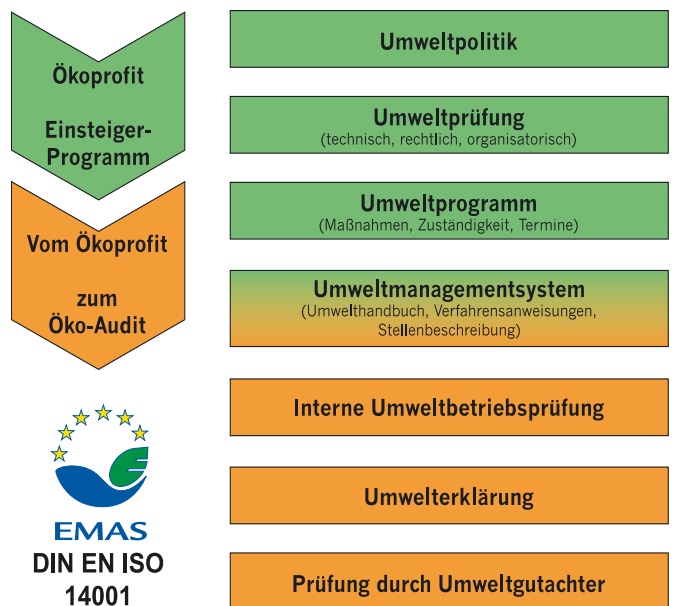
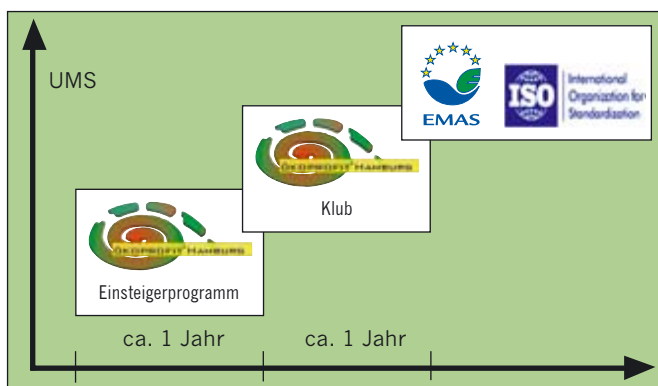


Erfolgsfaktor Umweltmanagement

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der schrittweisen Einführung von Umweltmanagement-Modulen. Nach der erfolgreichen Absolvierung eines einjährigen „Einsteigerprogramms“ haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14000) anzustreben.

Der ÖKOPROFIT-Club ermöglicht den Betrieben des Einsteiger-Programms somit die Fortsetzung des Erfahrungsaustausches sowie die Umsetzung und Ausweitung ihrer Umweltaktivitäten. Am ÖKOPROFIT-Club nehmen Betriebe aus unterschiedlichen Hamburger ÖKOPROFIT-Durchgängen teil. Wesentlicher Bestandteil des Clubs ist eine regelmäßige Workshopreihe zu aktuellen Umwelt-Themen. Darüber hinaus können unternehmensspezifische Fragen und Probleme während zusätzlicher Beratungstermine erläutert werden

Einstieg in das Umweltmanagement



ÖKOPROFIT® Hamburg Ergebnisse



Im Rahmen des 7. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg konnten die 13 teilnehmenden Unternehmen 163 ökologische Optimierungspotentiale ermitteln. 101 der zugehörigen Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen ein Investitionsvolumen von 242.677,- Euro aufgewendet. Dem stehen Kostenreduzierungen von 94.811,- Euro gegenüber, die sich in Folge der Umsetzung dieser Maßnahmen jährlich ergeben. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 197.500 Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen und jährliche Kostenreduzierungen gegenüber. Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten dargestellt.

Die folgende Tabelle belegt eindrucksvoll die Erfolge des Projektes im Hinblick auf die ökonomischen und ökologischen Aspekte:

Einsparpotenziale und Investitionen

Kostenreduzierung	94.811,- €/a
Getätigte Investitionen	242.677,- €
Energieeinsparungen	335.941 kWh/a
Wassereinsparungen	19.974 m ³ /a
Zukünftig geplante Investitionen	197.500,- €

Hinzu kommen neue Investitionen und Einsparpotentiale der zwei rezertifizierten Betriebe, die im Rahmen dieser Zusammenstellung nicht mit ausgewertet wurden. Details hierzu sind den Betriebsbeschreibungen am Ende der Broschüre zu entnehmen.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

Den bereits realisierten Einsparungen von rund 94.000 Euro pro Jahr stehen Investitionen in Höhe von ca. 242.000 Euro gegenüber. D. h. im Mittel amortisieren sich die Maßnahmen in weniger als 3 Jahren. Im Detail ergibt sich ein etwas anderes Bild. Fast 60% der identifizierten Maßnahmen rechnen sich bereits im ersten Jahr, davon über die Hälfte ohne Anfangsinvestitionen. Weitere 27% der Maßnahmen amortisieren sich in zwei bis 7 Jahren. Die baulichen Maßnahmen (Dach- und Außendämmung) sowie Neuerungen in der An-

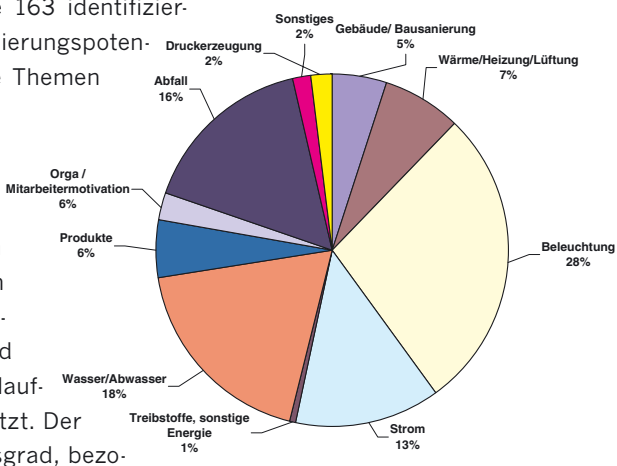
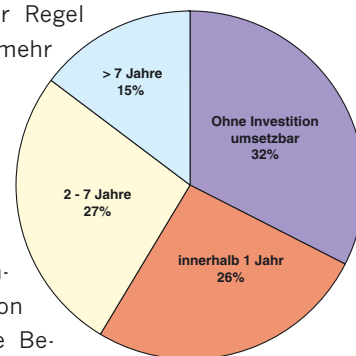
lagentechnik haben in der Regel Amortisationszeiten von mehr als 10 Jahren.

Die Maßnahmen im Detail

Alle Betriebe führten zu Beginn des Projektes gemeinsam mit den Beratern von Ökopol eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen

Auswirkungen aller Aktivitäten durch. Auf dieser Grundlage wurden dann die Schwerpunkte ermittelt, die im Rahmen von ÖKOPROFIT besondere Beachtung finden sollten. Dabei wurden technische, bauliche, organisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die größten Potenziale ergaben sich in den Bereichen Energie (Strom und Wärme), Wasser und Abfall. In der folgenden Abbildung ist dargestellt, wie sich die 163 identifizierten Optimierungspotentiale auf die Themen aufteilen.

Über 60% der identifizierten Maßnahmen wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt. Der Umsetzungsgrad, bezogen auf die einzelnen Maßnahmen-Themen, ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



Stromverbrauch

Mit 41% stammen die meisten Maßnahmen aus dem Bereich Elektrizität (Strom und Beleuchtung). Die bereits umgesetzten Maßnahmen führten zur Einsparung von mehr als 300.000 kWh pro Jahr. Beispiele für Maßnahmen sind:

- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Trennung von Schaltkreisen
- Installation von Bewegungsschaltern
- Abschalten nicht genutzter Geräte
- Einbau von Zeitschaltuhren



Wasser und Abwasser

Mit 18% wurden die zweitmeisten Maßnahmen im Bereich Wasser/Abwasser identifiziert. Auf Grundlage individueller Verfahrensbilder der Wasser- und Abwasserströme und den Verbrauchsmengen und –Kosten wurden von den Betrieben Maßnahmen zur Verbrauchsoptimierung entwickelt. Neben der Sensibilisierung der Mitarbeitenden führte insbesondere der Einsatz von Durchflussmengen-Konstanthaltern an Waschbecken und Duschen in vielen Fällen zu erheblichen Verbrauchs- und Kostenreduzierungen.

Abfall und Reststoffe

In diesem Bereich wurden 16% aller Maßnahmen ermittelt. Einsparpotentiale konnten durch eine verbesserte Organisation der Entsorgung, eine Vereinheitlichung der Entsorgungswege und eine konsequentere Getrennthaltung unterschiedlicher Abfallarten erzielt werden.

Wärmeenergie

Der Bereich der Wärmeenergieeinsparung, der 12% aller Maßnahmen ausmacht, umfasst drei Teilbereiche: Zum einen kann die Gebäudehülle (Fenster, Wände, Türen, Dach) verantwortlich für einen hohen Heizenergieverbrauch sein. Bei 9 Firmen wurden Gebäude-Energieberatungen durchgeführt. Für 4 Gebäude wurde im Rahmen des Projektes ein Energiepass erstellt. Dieser Pass ist ein amtliches Gutachten, das die energetische Gebäudesituation darstellt und eine Kosten/Nutzen-Abwägung möglicher Sanierungsmaßnahmen zulässt. Die Kosten für diesen Pass werden zu 40% von der Freien und Hansestadt Hamburg getragen. Zum anderen kann eine nicht optimale Heizungsanlage der

Grund für zu hohe Heizkosten sein. Hier wurden Maßnahmen zur Erneuerung, Instandsetzung und Optimierung der Heizungsanlagen und Lüftungsanlagen identifiziert. Bei vielen Firmen wurden ergänzend Beratungen zum Einsatz von Solar-Wärme durchgeführt. Mindest drei dieser Firmen planen jetzt den Bau einer Solaranlage.

Des Weiteren können nicht genutzte Abwärmepotentiale zu unnötigen Mehrkosten führen. Diese waren bei den beteiligten Betrieben insbesondere im Bereich der Druckluftzeugung, bei Abluftanlagen und bei Kühlaggregaten zu finden.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

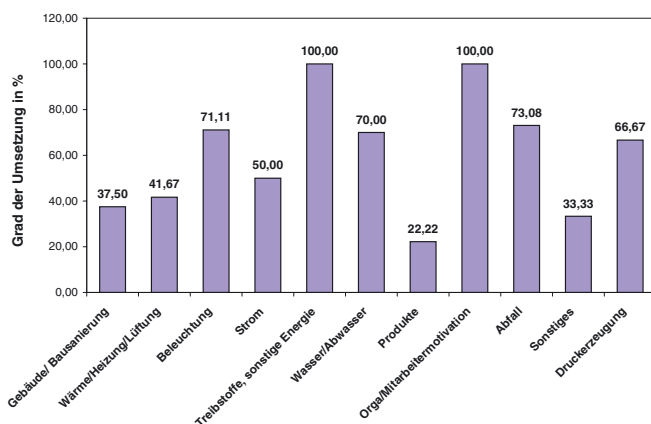
Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die beteiligten Betriebe bereits einen guten Teil dieser Arbeiten vollbracht und könnten nun zukünftig diesen Weg auch weiter, hin zu einer Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001ff. oder einer Validierung nach EMAS, gehen.

Fazit

Für alle teilnehmenden Unternehmen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu Kosten senkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Betriebsgröße. Auch Betriebe, die bereits über ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001ff. verfügten, konnten noch Verbesserungspotentiale identifizieren und finanzielle Einsparungen realisieren. Über 60% aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der ca. einjährigen Laufzeit umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.

Umsetzung geplanter Maßnahmen



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Albertinen Krankenhaus

Süntelstraße 11a
22457 Hamburg

gegründet: 1907
Zahl der Mitarbeiter: 2350

Ansprechpartner:
Rainer Horn
Tel.: 040/55 88 22 25
Internet: www.albertinen.de

Das **Albertinen-Diakoniewerk** betreibt in der Albertinen-Gruppe 975 stationäre Krankenhaus-Betten und 64 teilstationäre tagesklinische Plätze sowie 24 Plätze in der ambulanten geriatrischen Rehabilitation. Darüber hinaus stehen 40 Plätze für die gezielte Betreuung demenzkranker Menschen, 177 Plätze in Alten- und Pflegeeinrichtungen sowie 359 Wohneinheiten in Seniorenwohnanlagen zur Verfügung.

In den Einrichtungen der Gruppe - Albertinen-Krankenhaus, Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie, Evangelisches Amalie Sieveking-Krankenhaus (mit Richard-Remé-Haus), Residenz Wohnpark am Wiesenkamp - werden jährlich etwa 32.500 Patienten stationär und weitere 37.000 Patienten ambulant behandelt (exklusive Pflegebereich GfD).

Zur Gruppe gehören darüber hinaus ein Blutspendedienst, eine zentrale Ausbildungsstätte für die generalisierte Pflegeausbildung (Albertinen-Schule) mit 104 SchülerInnen, zwei ambulante Pflegedienste, eine Akademie für Weiter- und Fortbildung, 214 Plätze in Kindertagesstätten sowie weitere Einrichtungen für Patienten und Mitarbeiter.

Die **Albertinen-Gruppe** erwirtschaftet mit rund 2.400 Mitarbeitern einen Gesamtumsatz von rund 140 Mio. EUR. Damit ist die Albertinen-Gruppe - nach dem Landesbetrieb Krankenhäuser und dem Universitätsklinikum Eppendorf - Hamburgs drittgrößter Krankenhausträger und zählt zu den Top-30-Arbeitgebern.

Das **Albertinen-Krankenhaus**, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Hamburg, 528 Betten, 20 Behandlungsplätze Tagesklinik Psychiatrie, rund 19.000 stationäre Patienten und etwa ebenso viele ambulante Patienten jährlich.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Abfallreduktion, Einkauf in Großgebinden, Mülltrennung / 2005	–	–	12.000,–
Abwasserreduktion, Veränderung der Reinigungsverfahren / 2005	3.800 m ³	2.500,–	15.000,–
Abwasser- und Frischwasserreduktion durch Veränderung der Geschirrwashstraße / 2006	2/3 Wasser	–	–
Drankreduktion, Veränderung der Speisendarreichung und Zubereitung / 2006	–	–	–
Wärmeerzeugung im Sommer, Dampf für Warmwasser, Heizkessel wird abgeschaltet / 2006	–	120.000,–	30.000,–

Umwelt-Chronik

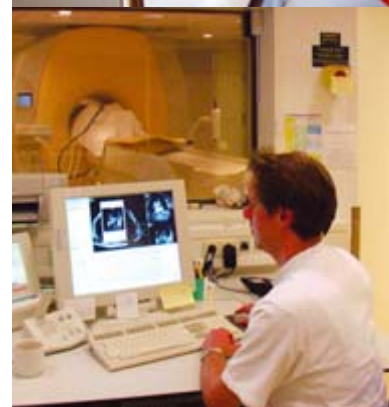
Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2003** Dezentrale Bettenaufbereitung, hier Reduktion vom Dampfverbrauch und Stromverbrauch um mehr als 65%.
- 1999-2000** Spartaste WC- Spülung, Durchflussbegrenzung in den Armaturen, Perlatoren
- 1995** Getrenntsammlung von Abfall auf Stationen
- 1988** Kondensatrückführung, Wärmerückgewinnung. Strom, FU, Exmax, Abschaltung EVG's
- seit 40 Jahren** Bewässerung aus dem Notbrunnen

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	–
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	3.800 m ³
Investitionen:	122.500,– €
Kosteneinsparung:	57.000,– €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Café Max B

**Max-Brauer-Allee 166
22765 Hamburg**

gegründet: 2000
Zahl der Mitarbeiter: 8

Ansprechpartner:
Herr Axel Graßmann
Tel.: 040/43 25 21 60
Internet: www.maxb.de

**Das Café Max B befindet sich in dem Gebäude
Max-Brauer-Allee 162-168 in Altona.**

Das gesamte Café ist behinderten- bzw. rollstuhl-
gerecht konzipiert. Insgesamt werden den Gästen
48 Plätze zur Verfügung gestellt. Eine kleine
Terrasse mit ca. 35 Plätzen ist ebenfalls
vorhanden.

Neben unserer täglich wechselnden frischen
Tageskarte, besteht die Möglichkeit, das Café für
Feiern, Events, Veranstaltungen etc. zu mieten.
Als Catering-Profis stellen wir das Personal,
Geschirr und z.B. leckere Fingerfood für Veran-
staltungen, Events außer Haus.

Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 22:00 Uhr,
Sonnabend von 11:00 Uhr bis 22:00 Uhr und
Sonntag von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Durch einen Zugang im Hinterhof ist das Stadt-
haushotel (Betreiber ist ebenfalls jugend hilft
jugend Arbeit) zu erreichen.

Das Café Max B ist ein anerkannter Integrations-
betrieb. Zur Zeit arbeiten drei behinderte
Mitarbeiter, drei Auszubildende, zwei nicht
behinderte Mitarbeiter sowie der Leiter im Café.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Austausch der Deckenbeleuchtung / 2006	7.552,9 kWh	7.617,14	944,11
Reduzierung der Abfallmenge / 2006	33,28 m ³	–	51,92
Reduzierung der Wassermenge / des Wasserverbrauchs durch Einbau / Einsetzen von Durchflusskonstanthalter / 2006	36,09 m ³	18,75	87,33



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	7.552,9 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	33,28 m ³
Wasser/Abwasser:	36,09 m ³
Investitionen:	7.635,89 €
Kosteneinsparung:	1.083,36 €



Staatliche Gewerbeschule Energietechnik G 10

Museumstraße 19
22765 Hamburg

gegründet: 1911
Zahl der Mitarbeiter: 1752

Ansprechpartner:

Herr Michael Stephan, Tel.: 040/42811-1752
Herr Andreas Stetza, Tel.: 040/42811-1750
E-Mail: g10@bbs.hamburg.de
Internet: www.g10.de

Die Staatliche Gewerbeschule Energietechnik – G 10 ist eine berufsbildende Schule für den gewerblich-technischen Bereich im Berufsfeld Elektrotechnik.

Wir sehen unseren Bildungsauftrag darin, junge Menschen für einen Beruf in der Elektrotechnik

vorzubereiten, auszubilden und zu qualifizieren sowie sie so zu fördern, dass sie selbstständig und aktiv am sozialen, wirtschaftlichen, beruflichen, politischen und kulturellen Leben teilnehmen können. Der fachliche Schwerpunkt liegt in den energietechnischen Berufen. Die heutigen Anforderungen an diese Berufe schließen neben der Elektronik und Informationstechnik insbesondere die Steuerungstechnik, Automatisierungstechnik und die Gebäudesystemtechnik mit ein.

Unser Bildungsangebot umfasst die Berufsschule mit den dualen Ausbildungen für Elektroniker, die Berufsvorbereitungsschule, die Berufsfachschule für Elektronik und Informationstechnik, die Berufsfachschule Technische Assistenz für Informatik, die Fachoberschule und die Technikerschule.

Als Berufsschule für Energietechnik fühlen wir uns dem verantwortungsvollen Umgang mit den Energieressourcen unserer Erde besonders verpflichtet. Deshalb nimmt dieser Aspekt bei allen Berufsgruppen unserer Schule einen breiten Raum ein. Die Staatliche Gewerbeschule Energietechnik beteiligt sich seit Beginn des Energiesparprojekts fifty/fifty im Jahre 1994 an diesem Programm.



Umweltteam der G10

Die Gewerbeschule wurde 1911 gegründet und befindet sich seit 1930 im denkmalgeschützten Oelsnerbau in Altona. Die Aula des Schulgebäudes mit 550 Plätzen und einer kleinen Foyerbühne wird vom Altonaer Theater genutzt.

Weitere Informationen zur G10 unter: www.g10.de

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Trennung von Bühnen- und Saalbeleuchtung / 2006	6.500 kWh	2.000,-	750,-
Modernisierung der Bühnenscheinwerfer (Theater) / 2006	21.000 kWh	7.800,-	2.500,-
Personenaufzug / 2005	3.500 kWh	66,-	420,-
Modernisierung der Flurbeleuchtung / 2006	2.700 kWh	4.200,-	650,-
Schaum- statt Flüssigseife im Sanitärbereich / 2006	-	800,-	400,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

1994	Teilnahme am fifty-fifty-Projekt
1996	Photovoltaikanlage 2,2 kW mit Visualisierung der Energiedaten
1997	Abfalltrennung von: Papier, Restmüll, Glas (2002)
1998	Zentrale Sammelstelle für Druckerpatronen und Batterien
2001	Energieoptimierung der Sporthalle (auf Basis von LON-Technologie)
2002	Einbau von Wasser sparenden Armaturen im Sanitärbereich

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	33.700 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	14.866,- €
Kosteneinsparung:	4.720,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



GHVG-Großmarkt Hamburg Verwaltungsgenossenschaft e.G.

**Auf der Brandshofer Schleuse 2
20097 Hamburg**

gegründet: 1993
Personal: 4 + 1 Aushilfe
und 4 Vorstandsmitglieder (Ehrenamtlich)
und 8 Aufsichtsratsmitglieder (Ehrenamtlich)

Ansprechpartner:
Frau Sobotta
Tel.: 040/33 06 17
Internet: www.ghvg.de



Umwelteam GHVG: v.l. Ehemann, Sobotta, Conrad



Die Großmarkt Hamburg Verwaltungsgenossenschaft wurde 1993 gegründet.

Sie vertritt 97 Prozent der Markt ansässigen Händler und deren Gemeinschaftsinteressen.

Die GHVG ist u.a. für die Rücknahme von Transportverpackungen laut § 4 der Verpackungsverordnung zuständig.

Sie ist im Auftrag des Landesbetriebes Großmarkt Obst, Gemüse und Blumen zuständig für:

- die Reinigung der Großmarktflächen
- die Entsorgung von Verderbwaren, Verpackungsmaterial und anderem Abfall
- die Sanitär-, Glas-, Flächen- und Gebäude-Reinigung
- die Pfortendienste sowie weitere Marktaufsichtsdienste
- die Schnee- und Eisbeseitigung (Winterdienst) (Dies gilt nicht für die der Marktgemeinschaft Blumengroßmarkt Hamburg e.G. zugeordneten Flächen.)

Die GHVG ist bemüht, ihre Dienstleistungen stets umweltbewusst und wirtschaftlich durchzuführen. Die Mülltrennung auf dem Hamburger Großmarkt ist seit der gesetzlichen Pflicht zur Verpackungsrücknahme, einst Gründungsursache der GHVG, mittlerweile zum Herzen der Arbeit geworden

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Installation einer Solaranlage auf dem Dach unserer Annahmestelle - in Prüfung	-	-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1996 Entsorgungs-Annahmestelle
- 2003 Biomasseheizanlage

„Das Herzstück unseres Dienstleistungsspektrums ist die Annahme Optimierung der Entsorgung am Hamburger Großmarkt. Informationsarbeit zu Mülltrennung und -vermeidung betreiben wir seit 1993 erfolgreich.“

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	-
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	-
Kosteneinsparung:	-



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



**Wellingsbütteler Landstraße 217
22337 Hamburg**



**Greifenberger Straße 23-25
22147 Hamburg**

gegründet: 1967
Zahl der Mitarbeiter: 450

Ansprechpartner:
Herr Patrick Baucke, Tel.: 040/970 70 700



**Unser 1967 gegründetes Unternehmen
betreibt in Hamburg stationäre Pflegeein-
richtungen für ältere Menschen.**

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen mit 5 Einrichtungen, in denen ca. 450 MitarbeiterInnen beschäftigt sind. Wir sind ein expandierendes Unternehmen, das an ausgesuchten Standorten Versorgungslücken schließt. Zum Unternehmensverbund gehören die Domizile Haus Alstertal in der Wellingsbütteler Landstraße 217-221 (Klein Borstel), Stadtdomizil in der Lippmannstraße 19-21 (Hamburg Mitte), Alsterdomizil im Wellingsbüttler Weg 71 (ehemaliges Gut Wellingsbüttel), Haus Birkengrund in der Greifenberger Straße 23-25 (Rahlstedt) und Haus Volksdorf (Lerchenberg 34).

Die Häuser unseres Unternehmens sollen für den pflegebedürftigen Menschen ihr „Zuhause“ sein. Wir schaffen ein Umfeld, in welchem sich BewohnerInnen und MitarbeiterInnen wohl fühlen. Wir erzeugen eine Atmosphäre, in der BesucherInnen keine Beklemmungen und Berührungsängste verspüren. Unsere MitarbeiterInnen identifizieren sich mit der Unternehmensphilosophie, engagieren sich hierfür und prägen sie selbst mit.

Die Sicherung und Optimierung der sozialen und pflegerischen Qualität in unserem Unternehmen ist ein aktiver Prozess und erfordert ständige Innovation. Wir fordern von unseren MitarbeiterInnen konstruktive Kritik und setzen diese in positive Energie um. Regelmäßige MitarbeiterInnengespräche und Fortbildungen unterstützen diesen Prozess.

Wir verstehen uns als soziales Dienstleistungsunternehmen und einer unserer Leitsätze lautet: „Die Menschen, die bei uns leben und arbeiten, sind für uns das höchste Gut, das wir pflegen“. Die Achtung der Privatsphäre, der unterschiedlichen Persönlichkeiten, der individuellen Bedürfnisse und Wünsche bestimmt unser zielgerichtetes Handeln. Mit unserem Handeln möchten wir auch einen Teil dazu beizutragen, dass später noch die Enkel unserer BewohnerInnen in einer möglichst intakten Umweltsituation leben können. Insofern ist es für uns selbstverständlich, dass wir auch das Thema Umwelt stets vor Augen haben.



Das Umweltteam

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Nutzung der in den Gebäuden entstehenden Abwärme aus den Kühlzellen, der Fernwärme-station, der Wäscherei (Mangel/Trockner), der Küche für Warmwassererzeugung / 2007	15.000 kWh	3.000,-	900,-
Trennung Altpapier vom Restmüll auch in den Büros / 2006	150 m ³	100,-	180,-
Einbau von ca. 700 Wassersparperlatoren und Durchflussbegrenzern (Durchfluss-mengenkonstanthalter) / 2006	5.000.000 l	7.000,-	7.500,-
Gebäudedämmung / 2006	215.000 kWh	45.000,-	13.000,-
Flur im 4. OG Stadtdomizil: ein Teilbereich der mit Tageslicht beleuchtet wird, erhält eine tageslichtabhängige Steuerung der Lampen / 2006	800 kWh	100,-	50,-
Außenzapfstellen mit Wasserzähler versehen / 2006	-	200,-	50,-
Kühlschränke: Regelung, dass künftig nur moderne Kühlgeräte der Energieeffizienzklassen A, A+ oder A++ eingebracht werden / 2006	1.000 kWh	-	60,-
Erstellung von Energiepässen für einzelne Gebäude / 2005-2006	-	4.000,-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1999** Verstärkte Nutzung umweltschonend hergestellter Papiersorten
- 2001** Verstärkte Trennung der Abfallkomponenten
- 2002** Ein neues Gebäude mit aktuellem Wärmedämmverbundsystem

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	231.800 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	150 m ³
Wasser/Abwasser:	5.000.000 l
Investitionen:	59.400,- €
Kosteneinsparung:	21.740,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



**IKEA Deutschland
GmbH & Co. KG**
Hamburg Schnelsen

**Wunderbrunnen 1
22457 Hamburg**

gegründet: 1989
Zahl der Mitarbeiter: 400

Ansprechpartner:
Herr Andreas Retz
Tel.: 040/55 90 21 16
Internet: www.ikea.de

Umweltbezogenes Zertifikat:
IKEA ist Gründungsmitglied des
„Forest Stewardship Council“



Andreas Retz ,Umweltverantwortlicher

Die IKEA – Geschäftsidee besteht darin, ein breites Sortiment formschöner und funktionsgerechter Einrichtungsgegenstände zu Preisen anzubieten, die so günstig sind, dass möglichst viele Menschen sie sich leisten können.

Wir haben uns auf die Einrichtungswünsche von Menschen in der ganzen Welt eingestellt. Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Ansprüchen und Geldbeutel. Menschen die ihr Zuhause verschönern und damit einen besseren Alltag schaffen möchten.

1993 wurde eine grundlegende Umweltschulung für alle Mitarbeiter des IKEA Konzerns eingeführt.

Bis Juni 1999 hatten weltweit ca. 25000 Mitarbeiter an verschiedenen Umweltschulungen teilgenommen. Stetig ansteigend.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Relais (für Beratungsstände) / 2006	30.000 kWh	120,-	480,-
Ermittlung der Verdunstungsverluste, sowie Einsatz von Brauchwasser / 2006	100 m ³	800,-	21.600,-
Optimierung der Laufzeit der Drückspüler der Handwaschbecken / 2006	300 m ³	-	1.200,-
Information der Mitarbeiter über Beamerpräsentation im Mitarbeiter Restaurant / 2006	Minimierung des Papiereinsatzes	2.000,-	500,-
Anschaffung eines Pappschredders + Presse mit höherer Verdichtung / 2006	Minimierung der Transportkosten	10.000,-	ca. 400,-
Optimierung der Abfalllogistik. Bessere Trennung im Einrichtungshaus Schnelsen / 2006	97,57 t	3.000,-	ca. 2.500,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2004** Mülleimer auf dem Parkplatz tauschen. Farblich
- 2004** Umweltsäulen im Musterzimmer und Eingang
- Lfl. Jährlich** Mehr Mitarbeiterbefragungen und Mitfahrgelegenheiten ankurbeln
- 2004** Umstellung auf Umweltpapier

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	30.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	97,57 t
Wasser/Abwasser:	400 m ³
Investitionen:	15.920,- €
Kosteneinsparung:	26.680,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



kampnagel

Kampnagel Hamburg

Jarrestraße 20
22303 Hamburg

gegründet: 1865 als Eisenwerk Nagel & Kaemp gegründet. Seit 1982 Theaterzentrum
Zahl der Mitarbeiter: 79

Ansprechpartner:

Tel.: 040/27 09 49-0

Internet: www.Kampnagel.de



C. Wiese, L. Wilcken, T. Beecken, T. Arp, M. Alkema

Kampnagel ist eine der größten und bedeutendsten freien Produktions- und Spielstätten in Europa.

Die Kulturfabrik ist sowohl im lokalen wie im internationalen Kontext bekannt als Forum für innovatives zeitgenössisches Theater, Tanz, Performances und andere Künste. Das Gelände der ehemaligen Kranfabrik wurde vor zwanzig Jahren in einen multifunktionalen Theaterkomplex umgebaut. Heute beherbergt Kampnagel auf 12.000 Quadratmetern sechs Bühnen mit einer Kapazität zwischen 100 und 850 Plätzen, ein Kino, einen Ausstellungsraum, Proberäume und ein Restaurant.

Seit den Anfangsjahren hat sich das Mandat Kampnagels kontinuierlich erweitert. Heute bieten wir unserem Publikum eine Bandbreite unterschiedlicher Programme von internationalen Gastspielen, dem Sommerfestival LAOKOON und den Themenblöcken über Produktionen der freien Hamburger Szene bis hin zum Jugendtheater und der Nachwuchsförderung.

Dabei ist unsere Programmauswahl von umfassenden und verantwortlichen Recherchen, sowie der inhaltlichen wie ästhetischen Kontextualisierung wichtiger Theaterphänomene bestimmt, die sich u. a. in unseren [k]-Themen ablesen lässt. Wir verstehen Kampnagel als einen Ort, der dem „Anderen“, der Differenz, Raum gibt und sich so gegen die Marktlogik und Uniformität der europäischen Theaterlandschaft positioniert. Insgesamt präsentieren wir rund hundert Premieren, Uraufführungen und einmalige Events pro Spielzeit, die durchschnittlich Jahr für Jahr 120.000 Besucher auf das Kampnagel-Gelände locken.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Neustrukturierung der Mülltrennung von Papier, Glas u. Wertstoffen und der Hausmüllentsorgung / 2005	445 m ³	–	5.500,–
Installation von diversen Bewegungsmeldern für Arbeitslicht in wenig frequentierten Hallenbereichen / 2006	11.860 kWh	3.000,–	1.300,–
Umrüsten der Sicherheitsbeleuchtung auf Energiesparlampen / 2005	6.800 kWh	700,–	790,–
Umbau des Proben-Arbeitslichtes in den Probebühnen 6a und IV / 2006	3.300 kWh	1.500,–	370,–
Installation von Sensorwasserhähnen an den Waschbecken im Publikums-Toilettenbereich / 2005	120 m ³	3.100,–	500,–
Installation von 2-Tasten-Spülkästen 3 Liter/ 6 Liter in den viel frequentierten Toiletten auf dem Gelände / 2005	460 m ³	3.520,–	1.890,–
Wärme-Isolierung der gesamten Dachflächen / 2006	–	600.000,–	90.000,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2005 Umrüsten der Notbeleuchtung k6 auf LED

2005 Austausch von veralteten Profilscheinwerfern im Zentralfoyer

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	21.960 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	445 m ³
Wasser/Abwasser:	580 m ³
Investitionen:	611.820,– €
Kosteneinsparung:	100.350,– €





M&B Präzisionsmechanik GmbH

Zum Fürstenmoor 13
21079 Hamburg

gegründet: 1990
Zahl der Mitarbeiter: 9

Ansprechpartner:
Herr Wilfried Meyer, 040/791 89 30
Herr Rouven Meyer, 040/791 89 33
Internet: www.mubgmbh.com

Umweltzertifikate:
ISO 9001/2000 seit März 2004



Rouven Meyer (junior), Wilfried Meyer (senior)



M & B ist ein kompetenter Partner der Industrie für Entwicklung, Konstruktion und die komplette Fertigung von

- mechanischen Einzelteilen, Vorrichtungen, Geräten und Maschinenbau,
- komplizierten Apparaturen, Prototypenbau und Musteranfertigung
- Formenbau und Lehrenbau unter Einbindung CAD/CAM 3D Daten bis zur Einstellung von Freiformflächen. Wir sind seit Jahrzehnten im Arbeitsbereich hochpräziser Werkstücke und Geräte tätig.

Die M & B Präzisionsmechanik GmbH bietet zu jedem Auftrag kundenindividuelle Beratung und Planung sowie die Konstruktion und Fertigung von Werkstücken und Komplettgeräten als Einzelstück oder in Serie.

Wir arbeiten nach dem neusten Stand der Technik auf der Grundlage unserer Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Entwicklungslabors der Industrie. Dies sichert für jeden Auftrag den Einsatz technologischer Innovationen.

M & B ist ein inhabergeführtes Unternehmen und wächst seit Jahren, auch wegen dem Engagement, der Erfahrung und den Qualifikationen seiner überwiegend langjährigen Mitarbeiter.

M & B gewährleistet höchste Präzision bei der Bearbeitung von

- Metallen aller Art
- Kunststoffen aller Art
- CFK- und GFK-Werkstoffen
- Keramiken, Kristallen und Quarzen

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Erneuerung der Beleuchtungsanlage / 2007	18.561 kWh	14.225,-	3.844,-
Erneuerung der Druckluftanlage / 2006	3.520 kWh	7.572,-	352,- + Abwärme
Getrenntsammlung Altpapier / bereits umgesetzt	0,5 t	-	-
Erneuerung des Kältetrockners / 2006	-	1.200,-	Nich bezifferbar

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2004** Einführung von Farbcodiersystem für Materialien, dadurch Reduktion von Fehlern bei der Materialauswahl
- 2004** Einführung getrennter Spänesammlung (Aluminium, Kupfer etc.), dadurch Erhöhung von Wiederverwertungsanteil



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	22.081 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	0,5 t
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	22.997,- €
Kosteneinsparung:	4.196,- €



SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG

Brandstwierte 19
20457 Hamburg

gegründet: 1947
Zahl der Mitarbeiter: 1408

Ansprechpartner:
Herr Ferdinand Rätthling, 040/2007-2773
Internet: www.spiegelgruppe.de



Das Ökoprofit-Team des SPIEGEL

Der SPIEGEL ist Deutschlands bedeutendstes und Europas auflagenstärkstes Nachrichten-Magazin. Er ist politisch unabhängig, niemandem – außer sich selbst und seinen Lesern – verpflichtet und steht keiner Partei oder wirtschaftlichen Gruppierung nahe. Das Magazin erscheint jeden Montag und wird in 167 Länder geliefert. Im Jahresdurchschnitt werden Woche für Woche annähernd 1,08 Millionen Exemplare verkauft. Der erste SPIEGEL erschien am 4. Januar 1947, einem Samstag, in Hannover als Nachfolger des von der britischen Besatzungsmacht gegründeten Magazins „Diese Woche“.

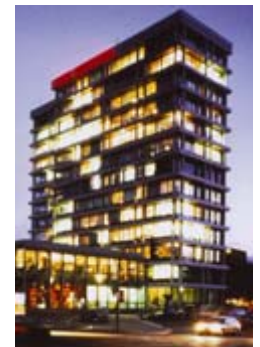
Seit Mitte der siebziger Jahre hat der SPIEGEL-Verlag seine Aktivitäten deutlich ausgeweitet

und sich vom Ein-Produkt-Verlag zu einem Multimedia-Unternehmen entwickelt. So erscheinen in der SPIEGEL-Gruppe neben dem SPIEGEL weitere Print-Produkte: SPIEGEL special, KulturSPIEGEL, SPIEGEL Jahres-Chronik, UniSPIEGEL und bereits seit 1971 – im Tochterunternehmen manager magazin Verlagsgesellschaft mbH – das manager magazin sowie seit 1979 der Harvard Businessmanager. Außerdem werden in Kooperation mit den Buchverlagen DVA und dtv SPIEGEL-Bücher produziert.

Das 1988 erstmals ausgestrahlte SPIEGEL TV MAGAZIN hat sich zu einem der erfolgreichsten Nachrichten-Magazine im deutschen Fernsehen entwickelt und weitere Fernsehformate nach sich gezogen. Daraus gingen die 100-prozentigen Töchter SPIEGEL TV GmbH und a+i art and information GmbH & Co. KG hervor. Hinzu kommen die Beteiligungen an der ASPEKT Telefilm-Produktion GmbH und an der TV-Produktionsfirma STORY HOUSE.

Sechs Jahre nachdem der SPIEGEL 1994 mit SPIEGEL ONLINE als weltweit erstes Nachrichten-Magazin ins World Wide Web eingestiegen ist, bündelt der Verlag seit dem 1. September 2000 seine Internet-Aktivitäten in der SPIEGEL-net GmbH. Sie vereinigt als Holding unter ihrem Dach die SPIEGEL ONLINE GmbH, die manager magazin Online GmbH sowie die Quality Channel GmbH.

Die Besitzverhältnisse am SPIEGEL-Verlag sind einzigartig in der deutschen Medienlandschaft. Rudolf Augstein, der am 7. November 2002 verstorbene Gründer, Chefredakteur, Herausgeber und Geschäftsführer des SPIEGEL, übertrug 1974 die Hälfte seines Unternehmens der Belegschaft. Weitere Gesellschafter sind die Erbgemeinschaft Augstein und der Verlag Gruner+Jahr.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einstellen der Waschbeckenarmaturen auf 6 l/min / 2007	500.000 l	500,-	2.000,-
Kennzeichnung der Wasserspartasten WCs / 2006	1.000.000 l	200,-	4.000,-
Einbau neuer Leuchten Treppenhaus VH mit EVG / 2006	-	-	-
Aktivierung der Spitzenlastbegrenzung / 2006	-	-	-

Umwelt-Chronik

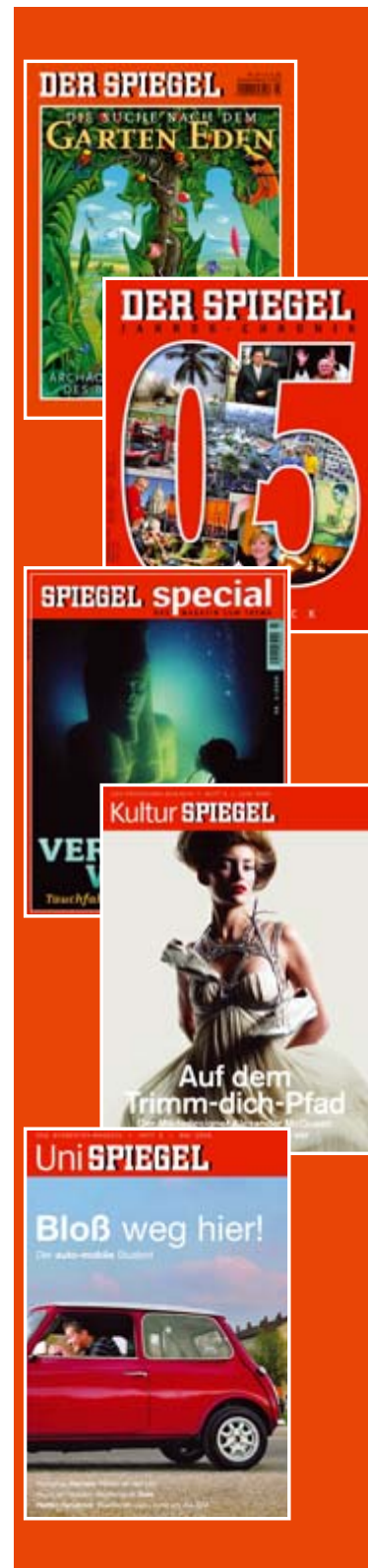
Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1992** Erstattung von 75 Prozent der „Profi-Card“-Kosten für den öffentlichen Personennahverkehr in Hamburg für sämtliche Betriebsangehörigen
- Beschaffung von umweltfreundlichen und recyclingfähigen Büromaterialien
- 1995** Einsatz von wieder verwertbaren Bauelementen bei Umbaumaßnahmen in den SPIEGEL-Gebäuden
- Anschaffung von energiesparenden technischen Geräten, Einsatz von Energiesparlampen und ein vom Außenlicht gesteuertes Beleuchtungssystem
- Verwendung von umweltfreundlichen Farben, Lacken und Reinigungsmitteln
- regelmäßige systematische Untersuchungen des Material- und Energieflusses zwecks Energieeinsparung
- 1997** umweltgerechte Entsorgung von Elektroschrott
- umweltgerechte Entsorgung von recyclingfähigen und schadstoffhaltigen Abfällen über spezielle Sammelbehälter auf jeder Etage
- 1998** Aufarbeitung aller Küchenabfälle mittels einer Nassmüllanlage zu einem Biogas-Grundstoff, der von unserem Entsorger weiterverwendet wird
- 1999** Einsatz von TCF-gebleichtem Zellstoff (total chlorfrei)
- Einsatz von Recyclingfasern (möglichst hoher Altpapieranteil)
- Einsatz von Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
- Anforderungskatalog zum Thema der Forstzertifizierung (FSC und PEFC)
- 2001** Einsatz von biologisch einwandfreien Lebensmitteln, Getränken, Fleisch-, Gemüse- und Milchprodukten

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	-
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	1.500.000 l
Investitionen:	700,- €
Kosteneinsparung:	6.000,- €





Stadthaushotel Altona

Holstenstraße 118
22767 Hamburg

gegründet: 1993
Zahl der Mitarbeiter: 11

Ansprechpartner,
Herr Axel Graßmann, 040/43 25 21 60
Internet: www.stadthaushotel.com

In unserem kleinen und sehr persönlich gehaltenen Hotel bieten wir sieben rollstuhlgerechte und sechs weitere, modern eingerichtete Zimmer.

Vier Einzelzimmer, acht Doppel- sowie ein Mehrbettzimmer für Familien, jedes mit

Dusche, WC, Telefon, TV und Radiowecker ausgestattet. Die vier Einzelzimmer und vier der Doppelzimmer sind mit einem Internetanschluss ausgerüstet.

Der Frühstücksraum und elf unserer Gästezimmer sind zum ruhigen Garten hin gelegen. Es stehen den Gästen acht kostenfreie Hotelparkplätze zu Verfügung.

An das Hotel ist ebenfalls das behindertengerechte Café Max B (Betreiber ist ebenfalls jugend hilft jugend Arbeit) angegliedert.

In der nahen Umgebung des Hotels befinden sich das Musical-Theater „Neue Flora“. Fischmarkt, Hafen sowie die neuen Zeise-Hallen und die bekannte „Fabrik“ sind ebenfalls schnell erreichbar.

Das Hotel ist ein anerkannter Integrationsbetrieb. Zur Zeit arbeiten neun behinderte Mitarbeiter, zwei Auszubildende sowie die beiden nicht behinderten Leiter des Hotels.



Das Stadthaushotel Altona Team

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Austausch der Deckenbeleuchtung / 2006	1.888,23 kWh	706,21	402,94
Reduzierung der Abfallmenge / 2006	1,67 m ³	–	52,–
Reduzierung der Wassermenge / des Wasserverbrauchs durch Einbau / Einsetzen von Durchflusskonstanthalter / 2006	39,37 m ³	63,75	193,89



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	1.888,23 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	1,67 m ³
Wasser/Abwasser:	39,37 m ³
Investitionen:	769,96 €
Kosteneinsparung:	648,83 €



TexiG GmbH

Langenhorner Chaussee 560
22419 Hamburg

gegründet: 2000
Zahl der Mitarbeiter: 110

Ansprechpartner:
Herr Ralf Maly, Geschäftsführer
Tel. 040/52 73 11 11

TexiG ist Ihr Anbieter für Dienstleistungen mit und um die Wäsche für Gesundheitsbetriebe.

Wir haben langjährige Erfahrungen in der Ver- und Entsorgung von Betrieben mit Hospitalwäsche sowie deren Reinigung und Desinfektion. Unser Wissen und Können stellen wir Ihnen zur Verfügung.

Im Mittelpunkt steht für uns der Kunde.

Wir bieten Ihnen individuell auf Ihr Unternehmen abgestimmte Wäscheversorgung.



Ralf Maly und Volker Blecken

Als Spezialanbieter konzentrieren wir unser Know-how und unsere Kräfte ausschließlich auf den Markt der Gesundheitsbetriebe. Durch unsere Einbindung in den LBK Hamburg, eines der größten Gesundheitsunternehmen bundesweit, setzen wir neueste Erkenntnisse und Fortschritte auf den Gebieten Medizin und Pflege um. Davon profitieren Sie.

Mit der neuen Großwäscherei – einer der modernsten Europas – setzen wir auf dem Gebiet der Wäschereitechnik ökologisch und ökonomisch neue Akzente.

Unsere Leistungen richten sich nach Ihren Wünschen und Erfordernissen. Zusammen mit Ihnen entwickeln wir die optimale Wäscheversorgung für Ihr Unternehmen im Rahmen unserer Leistungspalette.

Leistungsspektrum:

- reinigen, desinfizieren, finishen sowie Reparatur der gesamten Wäsche einschließlich OP-Wäsche
- Ver- und Entsorgung der Wäsche an einer zentralen Stelle des Unternehmens
- Bereitstellung von Leasingwäsche
- Stationsfullservice sowohl bei Auftrags- als auch Leasingwäsche nach individuellen Vorgaben.

TexiG verfügt über ein durchgängiges Qualitätsmanagement. Wir garantieren Ihnen die Einhaltung aller für die Bearbeitung von Krankenhauswäsche ergangenen Richtlinien und Rechtsvorschriften für die Textilhigiene.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Neue Software für die Cooldown - Steuerung der Waschstraßen um erwärmtes Recyclingwasser zu nutzen / 2006	3.072.000 l	1.900,-	8.400,-
Die Gasverbrennung der Hochdruckkesselanlagen optimieren und so ca. 4-6% Gas sparen / 2006	361.460 bis 536.360 kWh	1.800,-	15.800,- bis 23.400,-
Den alten Fuhrpark erneuern und ca. 15% Diesel einsparen / 2006	-	Leasing	-
Die Außenbeleuchtung so ändern das nur noch 3kWh statt 18kWh benötigt werden / 2006	16.500 kWh	1.500,-	2.460,-
Umbau der Dampfleitungen im Kesselhaus um ausblasen von Überschüssigen Dampf zu vermeiden, Ziel ist eine Lärmreduktion / 2006	-	1.200,-	Image
Einbau und Errichtung eines Entspanners im Kesselhaus, Ziel: Kondensierung überschüssigen Dampf, Wassereinsparung, Energieeinsparung / 2006	-	10.000,-	Nicht bezifferbar - wird noch ermittelt

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

2001 Abwasserrecycling durch Osmose

2001 Abwasserwärmerückgewinnung über Wärmetauscher

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	552.860 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	3.072.000 l
Investitionen:	16.400,- €
Kosteneinsparung:	34.260,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Carl Schütt Tischlerei GmbH

Stader Straße 274
21075 Hamburg

gegründet: 1902
Anzahl der Mitarbeiter: 12

Ansprechpartner:
Herr Manfred Aberger, Tel. 040/790 151 40
Herr Andreas Bergmann, Tel. 040/790 151 41
Internet: www.carl-schuettt.de

Umweltzertifikate:
DIN EN ISO 9001:2000



Andreas Bergmann, Manfred Aberger



Die Firma Carl Schütt Tischlerei GmbH ist ein Handwerksbetrieb mit einer 104-jährigen Tradition und stellt in eigener Fertigung hochwertige Produkte aus Holz her.

Das umfangreiche Leistungsspektrum deckt alle Bereiche einer Tischlerei ab. Wir fertigen Holzfenster mit dem Wetterschutzsystem WSS 5 und WSS 6, Haustüranlagen, Wintergärten, Innentüren, Funktionstüren sowie Einbaumöbel, Büroeinrichtungen und Küchen.

„Für Sie machen wir mehr aus Holz“

In der modernen Produktionsstätte sind 2 Tischlermeister, 7 Tischlergesellen und 3 Auszubildende beschäftigt. Wir haben ein vielfältiges Betätigungsfeld und bedienen Privat- und Firmenkunden vom Kleinauftrag bis hin zum Objekt gleichermaßen. Selbstverständlich werden dabei auch Leistungen von Nebengewerken mit ausgeführt oder koordiniert.

In der Fertigung und beim Einbau legen wir größten Wert auf eine fachlich einwandfreie und saubere Handwerksleistung die ausnahmslos durch Facharbeiter ausgeführt wird. Wir führen im Fensterbau das Gütesiegel „Qualifizierter Fensterbaubetrieb“ der Kooperationsgemeinschaft der RAL-Gütegemeinschaften und dem Fachverband HKH und sind nach DIN EN ISO 9001 : 2000 zertifiziert.

baubetrieb“ der Kooperationsgemeinschaft der RAL-Gütegemeinschaften und dem Fachverband HKH und sind nach DIN EN ISO 9001 : 2000 zertifiziert.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
<p>Neuorganisation und Optimierung der Abfallentsorgung / 2006</p> <ul style="list-style-type: none"> > Verwertung statt Entsorgung < - Einsatz von gelben Tonnen - Einsatz von Altpapiercontainern 	-	-	3.600,-
<p>Neugestaltung und Optimierung der Absauganlage / 2007</p> <ul style="list-style-type: none"> > Regulierung nach dem Bedarf < - Stilllegung eines Absaugmotors, K 500 / 30 kW - Umbau / Zusammenlegung der Absaugstränge - Neuorganisation von Arbeitsabläufen - Anschluss von Kleinmaschinen, z.B. Kappsäge, an kleinen mobilen Industriestaubsaugern und Trennung von der Absauganlage 	6.630 kWh	9.845,-	1.105,-
<p>Überarbeitung und Wartung der Heizanlage / 2005</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erneuerung der Schamottsteine (Gewölbe und seitlich neben der Anheiztür) - 14-tägige Reinigung der Heizanlage 	-	2.848,-	940,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

1995 Integration einer Holz-Feuerungsanlage in dem Neubau der Tischlerei

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	6.630 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	12.693,- €
Kosteneinsparung:	5.645,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



**Zollenspieker Hauptdeich 54
21037 Hamburg**

gegründet: 1977
Zahl der MitarbeiterInnen: 12

Ansprechpartnerin:
Frau Sylvia Kreth
Tel.: 040/723 98 10
Internet: www.zollenspieker.de

... seit 30 Jahren unter Druck!

Im Jahre 1977 als Teil eines sozialen Projektes gegründet, hat sich die Druckerei Zollenspieker im Laufe der Zeit kontinuierlich weiterentwickelt von einem kleinen Betrieb im Besitz der Belegschaft zu einer vielseitigen Firma mit heute 12 MitarbeiterInnen.

Die Produktpalette wurde ständig erweitert. Zusätzlich zur Herstellung von Druckprodukten (Plakate, Bücher, Broschüren, Hefte, Faltblätter, Handzettel, Briefbögen, SD-Sätze, Blöcke, Post-

karten, Falzmappen, Visitenkarten, Aufkleber und diverse Sonderanfertigungen) gibt es eine leistungsfähige Druckvorstufe. Hier werden Satz- und Gestaltungsarbeiten und Bildbearbeitung (incl. Scannen, Digitalproofs und Filmbelichtung) ausgeführt, in Absprache oder nach dem Manuskript der KundInnen.

Im Weiterverarbeitungsbereich können Falz-, Heft- und Konfektionierungsarbeiten ausgeführt werden. Auch die Abwicklung von Mailings gehört zu unserem Angebot.

Die Druckerei Zollenspieker, idyllisch gelegen direkt am Elbdeich im Südosten Hamburgs, ist nicht nur wegen der Landschaft „einen Ausflug wert“. Die langjährigen Geschäftsbeziehungen zu unserer Stammkundschaft bestehen nicht zuletzt wegen der umfassenden Beratung, die wir aufgrund unserer außergewöhnlichen Erfahrung auch und gerade im Bereich umweltgerechter Papiere anbieten können.

Da unsere Betriebsgeschichte eng verknüpft ist mit der Umweltschutzbewegung und auch heute viele Vereine und Gruppierungen dieses Spektrums zu unserem Kundenkreis zählen, fühlen wir uns nach wie vor ökologischen Themen besonders verpflichtet. Wir produzieren außerdem für verschiedene kulturell, sozial und politisch arbeitende Gruppierungen sowie Verlage, Behörden, Museen und Betriebe. Da Wort und Bild auch Meinungen vervielfältigen, behalten wir uns vor, Aufträge abzulehnen, die in irgendeiner Form menschenverachtend oder mit unserem Gewissen nicht zu vereinbaren sind.



Das Zollenspieker Umweltteam



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Beleuchtung in Büroräumen und Drucksaal komplett erneuert und optimiert / 2006	1.200 kWh	5.000,-	600,-
Umstellung der Filmentwicklung auf weniger toxische Chemikalien, Reduzierung der Chemikalienmenge / In Arbeit	–	–	–
Nutzung der Druckmaschinen-Abwärme für Heizung und Warmwasserbereitung / neue Heizungsanlage mit Brennkessel / Nach Klärung der Mietsituation	ca. 20 % der Heizenergie	ca. 20.000,-	600,-
Erneuerung der restlichen alten Fenster / 2007	ca. 3 % der Heizenergie	5.000,-	100,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1980** Aktive Beratung der Kundschaft über Qualität und Einsatzmöglichkeiten von Recyclingpapieren, Produktrecherche
- 1988** Umstellung der Heizungsanlage von Koksofen auf Erdgas
- Seit 1990** Verwendung von mineralölfreien Druckfarben und Walzenwaschmitteln auf Pflanzenbasis
- 2000** Wechsel zu einem ökologisch orientierten Stromlieferanten (von HEW zu „Lichtblick“)
- 1997-2002** Einbau energiesparender Holzfenster

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	1.200 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	ca. 30.000,- €
Kosteneinsparung:	1.300,- €





E.ON Hanse AG

Netzcenter Altona

**Schnackenburgallee 153
22525 Hamburg**

gegründet: September 2003
Zahl der Mitarbeiter 58

Ansprechpartner: Herr Sven Harm
Tel.: 040/23 66 83 01
Internet: www.eon-hanse.com
www.eon.com

Bisher erworbene Zertifikate:
DIN EN ISO 9001. ÖKOPROFIT-Betrieb 2004
Arbeitsschutz-Anerkennung Gruppe I nach
Hamburger Arbeitsschutzmodell ABS

Um die Kunden in dem weitläufigen Versorgungsgebiet zuverlässig und kundennah betreuen zu können, unterhält das Unternehmen eine Vielzahl regionaler Standorte. Einer dieser Standorte ist das Netzcenter Altona, das sich seit 1989 in der Schnackenburgallee 153 befindet.

Das Betreuungsgebiet umfasst mit 2.500 km Leitungslänge das nördliche Hamburg westlich der Alster.

Zu den Hauptaufgaben gehören nicht nur die Überwachung und Instandhaltung des bestehenden Versorgungsnetzes sondern auch die Planung und Beratung bei der Verlegung von Neuanschlüssen.

Die Bewältigung der Anforderungen auf einem hohen technischen Niveau, gewährleisten wir durch unsere besonders qualifizierten Mitarbeiter, die seit 1996 in ein zertifiziertes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001 eingebunden sind.

Darüber hinaus ist die Versorgungssicherheit mit einem „Rund um die Uhr“-Service durch unseren Bereitschaftsdienst gewährleistet.

Wie schon die Vorgängerunternehmen sieht sich E.ON Hanse in der Pflicht, dem Schutz der Umwelt die volle Aufmerksamkeit zu schenken. So engagiert sich das Unternehmen für die Etablierung von Erdgas als Kraftstoff.

Neben dem Einsatz von Erdgasbetriebenen Fahrzeugen im eigenen Fuhrpark, hat E.ON Hanse ein Förderprogramm für Erdgasfahrzeuge aufgelegt.

Auch zum Klimaschutz trägt das Unternehmen einiges bei: Durch die Nutzung thermischer Abwärme aus der Müllverbrennung werden nicht nur Primärenergie sondern auch Kohlendioxid-Emissionen vermieden. In Hamburg speist E.ON Hanse gleich aus drei Müllverwertungsanlagen Abwärme in die eigenen Nahwärmenetze ein.



e-on Hanse Umweltteam



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Solare Stromeigenerzeugung durch große Dachflächen / 2006	ca. 8.000 kWh / 5111 kg CO ₂	ca. 47.000,-	ca. 4.000,-
Optimierung der Mobilität: weiterer Ausbau der erdgasbetriebenen Fahrzeuge	ca. 2.500 kWh / 63,53 kg CO ₂	ca. 2000,- Mehrpreis bei Erneuerung von einem Fahrzeug	ca. 1800,- (bei 15000 km Laufleistung pro Fahrzeug)
Fortschreibung des Abfallkatasters, doppel-seitige Nutzung des Druck- u. Kopierpapiers	0,5 t	-	ca. 100,-
Zählereinbau bei Tochterunternehmen zur weiteren Ermittlung der Wassermengen	ca. 300 m ³	ca. 500,-	ca. 1.500,-
Weiterführung regelmäßiger Überprüfung von tropfenden Wasserhähnen und Verluste durch defekter WC-Spülkästen	ca. 10 m ³	ca. 100,-	ca. 50,-

Unsere Kundenberatung ist auf eine rationelle Energieanwendung ausgerichtet und kann zukünftig durch die Teilnahme an Ökoprofit in den Sparten Strom, Erdgas, Wasser und Abfallwirtschaft gesteigert werden. Bei erkennbarem Potential werden wir unseren Kunden die Teilnahme an Ökoprofit empfehlen und somit weiterhin zum Klima- und Umweltschutz beitragen.

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1996** Zertifizierung nach DIN EN 9001
- 1999** Rezertifizierung nach DIN EN 9001-2000
- 2001** Einsatz Erdgasbetriebener Fahrzeuge im NC Altona
- 2002** Nutzung von thermischer Abwärme aus der Müllverwertungsanlage Stellingen
- 2004** Auszeichnung Hamburger Ökoprofit-Betrieb 2004
- 2006** Rezertifizierung nach DIN EN 9001-2000

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	10.500 kWh / 5100 kg CO ₂
Rohstoffe/Abfälle:	0,5 t
Wasser/Abwasser:	100 m ³
Investitionen:	49.600,- €
Kosteneinsparung:	7.450,- €





Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU)

Hemmingstedter Weg 142
22609 Hamburg

gegründet: 1991
Zahl der Mitarbeiter: 11
Personen FöJ: 2

Ansprechpartner:

Frau Regina Marek, Herr Gerhard Nobis,
Frau Dr. Ines-Mareike von Appen
Tel.: 040/823 14 20
Internet: www.li-hamburg.de

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT 2004. Offizielles Projekt der Weltdekade „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ 2005/2006

Das Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) ist eine Serviceeinrichtung für alle Hamburger Schulen.

Es dient als Begegnungsstätte und Lernort für Schulklassen sowie für Lehrerinnen und Lehrer.



Umweltteam des ZSU

Hier werden Verständnis für die Zusammenhänge und die Wechselbeziehungen in Natur und Umwelt geweckt, die Bereitschaft zur Erhaltung ihrer Schönheit und Vielfalt gefördert und die Kompetenz zur Bewahrung unserer Lebensgrundlagen weiter entwickelt. Es orientiert sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung (Agenda 21) und unterstützt dessen dauerhafte Verankerung in Curriculum und Schulleben.

Im Mittelpunkt der Arbeit des ZSU stehen erlebnis- und die handlungsorientierte Zugänge zu Phänomenen in Natur und Umwelt sowie die forschend-entdeckende Auseinandersetzung mit solchen Phänomenen. Zu diesem Zweck unterhält das ZSU Modellanlagen, Freilandbiotope und Tierhaltungen, setzt sich mit neuen Entwicklungen und Herausforderungen in Wissenschaft und Didaktik sowie in Lern- und Schulforschung auseinander und unterstützt die Umsetzung der Rahmenpläne in den Hamburger Schulen.

Das ZSU bietet:

Schülerpraktika einschließlich Lehrerqualifikation, Modellunterricht, Anregungen für Schülerexperimente, Beratung und Vermittlung, Ausleihe und Verkauf, Koordination schulübergreifender Projekte, Ausschreibungen und Netzwerke z.B.: Gewässerpatenschaften, Schulen für eine lebendige Elbe, Umweltschule in Europa, Entwicklung didaktischer Materialien, Auswahl und Vermittlung von Experten, Kooperationspartnern und außerschulischen Lernorten.

Einen Überblick über die laufenden Angebote des ZSU und Ansprechpartner der verschiedenen Arbeitsfelder erhalten Sie im ZSU-Katalog (Bezug über ZSU, Hemmingstedter Weg 142, 22609 Hamburg, Tel 823142-0; Fax: 82 31 42-22) oder über www.li-hamburg.de. Aktuelle Angebote werden per Fax-Rundschreiben den Schulen zugänglich gemacht.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Getrennte Abfallsammlung in allen Räumen, alle Honoarkräfte und Mitarbeiter fortlaufend informieren, Einsparung eines 550 l Restmüll-container (14tägig). / 2006	14,30 m³/a		300,-
Brunnenbau für Wassernutzung in der Schweinesuhle und Gartenbewässerung. Kooperationsprojekt mit NUTZMÜLL e.V. / 2006	400,00 m³/a	6000,-	2000,-
Es sollen weiterhin Einsparungen durch Verhaltensänderung erzielt/gehalten werden durch Kontrolle, Energiecheck und Beratung der Mitarbeiter. / 2006-2007	10000 kWh/a , etwa 6000 kg CO ₂ -Einsparung.		2000,-
Eine Gas betriebene Brennstoffzellen-Anlage (1,5 kW elektrisch) soll als Demo-Anlage installiert und betrieben werden. Gefördert durch die E.ON Hanse AG / 2006	10000 kWh/a elektrisch und 15000kWh/a thermisch, etwa 6000 kg CO ₂ -Einsparung.		2000,-
Ein neuer begehbare Irrgarten wurde aufgebaut und eingeweiht und soll Besuchergruppen zugänglich gemacht und gehalten werden. / 2006-2007			0



Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1989** Gründung des ZSU durch den Förderverein
- 1991** Das ZSU wird eine Dienststelle der Behörde für Bildung und Sport
- 1996** Einweihung des Bienenhauses
- 1996** Entsiegelung des Schulhofes (1200 m²)
- 1989-** Außengeländegestaltung mit Modellanlagen, Außengehege und Erlebnispfad,
- 2006** Irrgarten und Solarstromanlage
- 1999-** Professionelle Ausstattung der Innenräume: Wasserlabor, Mikroskopieraum mit
- 2004** Elektronenmikroskop, Tierstation



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	20.000 kWh/a und etwa 12.000kg CO ₂
Rohstoffe/Abfälle:	14,30 m³/a
Wasser/Abwasser:	400 m³/a
Investitionen:	6.000,- €
Kosteneinsparung:	6.300,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Projektbegleitender Arbeitskreis

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG



Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Abteilung Hafenwirtschaft, Mineralöl- und Hüttenindustrie



Ansprechpartner:

Fritz J. Woide
Tel. 040/428 45 - 42 16
fritzjohannes.woide@bsu.hamburg.de



Dr. Birgit Geyer
Tel. 040/428 45 - 43 15
birgit.geyer@bsu.hamburg.de

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Referat für Umwelt- und Energiepolitik

Ansprechpartner:

Angela Baumann-Jacobsohn
Tel. 040/428 41 - 22 43
angela.baumann-jacobsohn@bwa.hamburg.de



Wolfgang Stüwer
Tel. 040/428 41 - 14 24
wolfgang.stuewer@bwa.hamburg.de



Dr. Ina Tjardes
Tel. 040/428 41 - 32 09
ina.tjardes@bwa.hamburg.de



HK Handelskammer
Hamburg

Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg, das sind rund 118.000 Hamburger Unternehmen, 800.000 Beschäftigte und eine Vielzahl von Unternehmen und Führungskräften, die sich ehrenamtlich in der Handelskammer für den Wirtschaftsstandort Hamburg engagieren.

Die Handelskammer erledigt zahlreiche Wirtschaftsverwaltungsaufgaben, die sonst der Staat wahrnehmen müsste – praxisnah, unbürokratisch und kostengünstig. Sie ist auch eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung, indem sie ihre Mitglieder beispielsweise durch Seminare, Publikationen und individuelle Beratung unterstützt.

Die Handelskammer engagiert sich für ÖKOPROFIT im Rahmen der mit der Behörde für Umwelt und Gesundheit 1998 vereinbarten Umweltkooperation. Diese setzt sich zum Ziel, umweltgerechtes Management in Eigenverantwortung mit einem Abbau staatlicher Regulierung zu verknüpfen.

Ansprechpartner:



Hubert Grimm
Leiter des Geschäftsbereichs
Innovation & Umwelt
Tel. 040/361 38 - 381
hubert.grimm@hk24.de

Christoph Herting
Referent im Geschäftsbereich
Innovation & Umwelt
Tel. 040/361 38 - 267
christoph.herting@hk24.de



Matthias Weiß
Umweltberater
Geschäftsbereich Innovation u. Umwelt
Tel. 040/361 38 - 796
matthias.weiss@hk24.de



ÖKOPOL GmbH, Hamburg



Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfindungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopol im Auftrag der Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopol GmbH, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel. 040/39 10 02-0 Fax.: -33
info@oekopol.de, www.oekopol.de

Ansprechpartner:



Dr. Dieter Großmann
grossmann@oekopol.de

Christian Tebert
tebert@oekopol.de



Dr. Anne Ipsen

Dr. Ingo Drachenberg
drachenberg@oekopol.de



Handwerkskammer
Hamburg · ZEWU 

Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU). Für das Handwerk und die übrige gewerbliche Wirtschaft im norddeutschen Raum ist das ZEWU in den Bereichen Umweltbildung, Beratung, Prüf- und Analysendienste, Entwicklung sowie Arbeit und Gesundheitsschutz tätig. Lehrgänge in der Umweltbildung werden für alle Zielgruppen und für zahlreiche Branchen angeboten. Fachkundelehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitung, Umschulung und Akademikerfortbildung sind nur einige Beispiele. Im Bereich Beratung, Prüf- und Analysendienste unterstützt das ZEWU die Betriebe in allen umweltschutzrelevanten Fragen.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die Ökopol GmbH bei der Durchführung von ÖKOPROFIT Hamburg.

Ansprechpartner:



Rolf de Vries
Beauftragter für Umweltschutz
und Arbeitssicherheit
Tel. 04102/58553
rdevries@hwk-inter.net

Dieter Fuhrmann
Leiter des ZEWU
Tel. 040/359 05 - 810
Fax 040/359 05 - 858
dfuhrmann@hwk-hamburg.de





Kompetenzpartner sind Firmen, Institutionen oder Personen, die sich im besonderen Maße mit den Ideen von ÖKOPROFIT-Hamburg verbunden fühlen und ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Aufgaben übernehmen. Derzeit wird das Projekt durch die folgenden Kompetenzpartner begleitet:



STADTREINIGUNG HAMBURG

Stadtreinigung Hamburg: Die Stadtreinigung unterstützt das Projekt durch ihre Kompetenzen in der Beseitigung und Verwertung von Abfällen. Sie steht für Vorträge und einzelbetriebliche Beratungen zur Verfügung.

Kontakt: Frau Erika Heuer

Telefon: 040/2576-1054

e.heuer@srhh.de



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW),
Fakultät Life Sciences in Hamburg.

Lehrstuhl Umweltmanagement und betrieblicher Umweltschutz. Unter Leitung von Frau Prof. Dr. Kerstin Kuchta wird eine regelmäßige Projektevaluierung und ökologische Bewertung durchgeführt. Hierbei wird untersucht, welche geplanten Maßnahmen der Betriebe realisiert wurden und weiterhin geplant sind.

Kontakt: Frau Prof. Dr. Kerstin Kuchta

Telefon: 040/428 91-2772

Kerstin.kuchta@rzbd.haw-hamburg.de



E.ON Hanse hat 2004 selbst am ÖKOPROFIT-Hamburg teilgenommen und versteht sich seitdem als Botschafter des Projektes. Ein besonderes Anliegen von E.ON Hanse ist es, andere Hamburger Unternehmen durch Vorträge und Beratungen nachhaltig für die Themen Umweltmanagement und rationelle Energieanwendung zu sensibilisieren.

Kontakt: Herr Klaus Hirsch,

Tel. 04106-629 3327

klaus.hirsch@eon.hanse.com



P+N Druckerei und Werbeagentur: Die Druckerei P+N war ÖKOPROFIT-Hamburg Teilnehmer im ersten Durchgang. P+N hat das Layout der vorliegenden Broschüre entwickelt und kontinuierlich modernisiert und übernimmt seit 2001 die graphische Gestaltung und den Druck der Broschüren mit hoher Eigeninitiative.

Kontakt: Herr Thies Westphal

Telefon: 040/35 74 54-26

we@pn-offset.de

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8 · 20355 Hamburg

Mitherausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

V.i.S.d.P.

Kristina von Bülow

Kontakt:

Dr. Birgit Geyer · Amt für Immissionsschutz und Betriebe

Konzeption / Redaktion:

Ökopol GmbH · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg

Texte / Bilder:

Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

Gestaltung / Druck:

P+N Offsetdruck KG · Dammtorstrasse 29 · 20354 Hamburg

Auflage:

800 Exemplare. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahl zur Bezirksversammlung.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genauen Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger oder der Empfängerin zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

www.bsu.hamburg.de

Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Stadthausbrücke 8
20355 Hamburg

Billstraße 84
20539 Hamburg